

12
VI

moralische

CANTATEN,
verfertigt



von
Telemann

[ca. 1739]

Lin:

Mus. 15892

para



RISM A, T 399

16 Die Zufriedenheit. I Cantata.

Mutig.

Fraget nicht, vergnügte freunde, was mich stets so fröhlich macht, so

fröhlich macht.

fraget nicht, vergnügte freunde, was mich

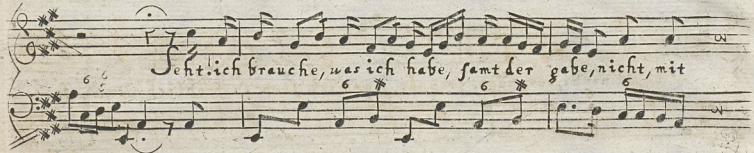
stets so fröhlich macht, fraget nicht, vergnügte freunde, was mich

stets so fröhlich

Detailed description: This is a page from a musical manuscript. It contains two staves: a vocal line (treble clef) and a keyboard accompaniment (bass clef). The music is in G major and 3/4 time. The vocal line includes the lyrics: "Fraget nicht, vergnügte freunde, was mich stets so fröhlich macht, so stets so fröhlich macht, fraget nicht, vergnügte freunde, was mich stets so fröhlich macht, fraget nicht, vergnügte freunde, was mich stets so fröhlich". The keyboard part features a rhythmic pattern of eighth notes with various ornaments and fingerings indicated by numbers 1-5 and 6-8. The word "Mutig." is written above the first measure of the keyboard part. The page is numbered "16" in the top left corner.



lich, so fröh - lich macht.



Sehtlich brauche, was ich habe, samt der gabe, nicht, mit



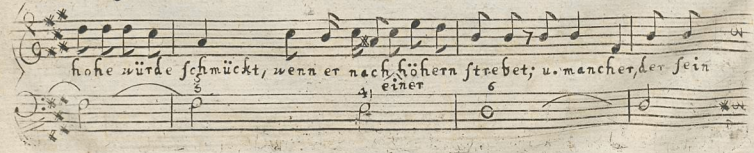
eitlem unterfangen, gröffre linge zu verlangen, als mein glück mir zugedacht,



gröffre linge zu verlangen, als mein glück mir zugedacht, als mein glück mir



zu gedacht. Von vorn. Ich schätze den noch nichtbeglückt, den



hohe würde schmückt, wenn er nach höhern strebet; u. mancher, der sein

feld mit saurer arbeit *flücht*, ist glücklich, wenn er nur vergnügt bey seinem

flüze lebet. Wer nichts begehrt, wird billig reich genent, u. glücklich der, der

sich dafür erkent. *Luftig.*

Immerhin wird mein sinn, ohn

sorgen, ohne neid, ruhig sehen

zen ruhig scherzen;

immer hin wird mein sinn ruhig scherzen,

immer hin wird mein sinn ruhig scherzen,

ohne sorgen, ohne neid, ohne sorgen, ohne neid, wird mein

sinn immerhin ruhig scherzen, ruhig, ruhig

scherzen

ruhig scherzen

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The tempo is marked 'ruhig scherzen' (calmly scherzo). The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 6/8. The piano part includes a trill in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand.

The second system continues the piano accompaniment from the first system. It features a trill in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. The notation includes various rhythmic values and articulation marks.

Den es liegen meine güter und vergnüßen nicht im kisten, nein,

The third system introduces the vocal line with the lyrics 'Den es liegen meine güter und vergnüßen nicht im kisten, nein,'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the previous systems.

nein, nein, im herzen und in der zufriedenheit, nicht im kisten,

The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'nein, nein, im herzen und in der zufriedenheit, nicht im kisten,'. The piano accompaniment remains consistent.

nein, nein, nein, im herzen und in der zufriedenheit, in der zu,

The fifth system continues the vocal line with the lyrics 'nein, nein, nein, im herzen und in der zufriedenheit, in der zu,'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

frie - den heit. Von vorn.

The sixth system concludes the vocal line with the lyrics 'frie - den heit. Von vorn.' and ends with a double bar line. The piano accompaniment also concludes with a double bar line.

Cantata.

Tony Kunst.

6.

Lebhaft.

So fort, ihr ange stimmten tö - - ne, erklinget und

dringet in sin nen u. geist, - - erklinget u. dringet in

sin nen u. geist! so fort, ihr ange stimmten tö - -

ne, so fort, ihr ange stimmten tö - - ne, erklinget u. dringet in sin nen u.

geist, so fort, ihr ange stimmten tö - - ne, erklin get u. dringet in

finnen u. geist - - - in finnen u. geist

Dem gönn'ich kaum die beyden ohren der scheint mir aus

eisen u. felsen gebohren, den eure macht u. schöne in kein entzücken reißt -

- in kein entzücken, - in kein entzücken reißt. Von vorn.

Oh holder klang, indem ich dich mit horchendem bewundern ehre, verlieret

sich mein ganze wesen im gehöre; die seele weiß durch dar, was diesen sinn er,

götzt, so viel vergnügen zu gewinnen, daß sie sich dünkt, mit fleiß, die andern

sinen in unempfindlichkeit versetzt; lust, wehmuth, zärtlichkeit u. jede leidenschaft, ge-

horchet dir, o süße kraft, u. lässest dich durch dein bereitetes klängen so leicht erregen, als ver-

dringen. *Munter.*

Nur lustig voran, ihr erweckende saiten! ich hüñse mit herz u. g-

danke schon nach, ich hüñse schon nach, ich hüñse mit herz u. gedan -

2.

ken schon nach;

nur lustig voran, ihr erweckende saiten, voran, lustig voran, nur lustig voran, ihr erweckende saiten, ich hüpfje mit herz u. gedanken schon nach, ich hüpfje mit herz u. gedanken mit herz u. gedanken schon nach.

Ihr wisset mich nach eurem gefallen zu leiten, u. wieder so holdbe zwingen zu streiten, sind kummer u. sorgen u.

grämen zu schwach; und wieder so holdbezwinger zu streiten, sind kummer u.

sorgen u. grä - men - zu schwach. Von vorn.

3. Cantata. Das müßige glück.

1. 1. 6 b 6 7 b 6 5 * 6 * 5 7 6 5

Der glanz, wonach der ehrgeiz zielt

der staub, worin der böbel wühlet, gefällt mir nicht;

der glanz, wonach der ehrgeiz zielt, der stau, worin der böbel wühlet

gefüllt mir nicht, gefällt

mir nicht,

Mein glück! fleug immer zwischen beyden, wo zur ver

achtung und zum neiden - - - len gelegenheit gebracht; fleug immer zwischen beyden,

mein glück! wo zur verachtung und zum neiden gele - - - genheit gebracht.

Ist noch ein blitzgen auf der welt, das weder darbt, noch der verschwendung

liebet, wo friede wohnt, u. freiheit grünet, u. man sich selber wohl gefällt,

wo ruh u. glücke nicht auf der grade fremder blicke in ungewisheit schwebt, und

man sich selber lebt: ist so ein platz für nich geborgen: rathlose, wüthen, titel,

nacht, u. ihr damit verknüpfen sorgen, so habet gute nacht!

Die fische hat gefahr, zu tief versinkt man

ger, am besten bleib - ich in der mitte: die fische hat gefahr, die

höhe hat gefehrt, zu tief versinkt man gar, am besten, am besten bleib'ich
 tr gelinde. tr
 in der mitte, am besten bleib'ich in der mitte.
 gel. stark.
 Ob gleich mein wünsch'n nicht von gold u. marmor spricht,
 wünsch'ich doch mehr, als stroh - u. hütte, mehr als stroh - u. hüt - te; ob
 gleich mein wünsch'n nicht von gold u. marmor spricht, wünsch'ich doch
 mehr, als stroh - u. hüt - te, mehr als stroh - u. hüt - te. u.

Allegro

Du bist ein tolles ungeheuer, ein

rschel, ein netz, ein gift, ein feu -

u. doch, o liebe, lach! - ich dein, o liebe, lachlich sein

du bist ein tolles ungeheuer,

ein rschel, ein netz, ein gift, ein feu - er, ein rschel, ein netz, ein

gibt, ein feu- er, u. doch, o Liebe, lach'

lein, o Liebe, u. doch, o Liebe, lach' ich dein, o Liebe, lach' ich dein.

ich weis, in

meinen ta- gen von deiner macht u. plagen gar wenig nachzusagen u. bin doch

weder geist, noch stein, we der geist, noch stein, u. bin doch weder geist, noch

stein, weder geist, - noch stein. Vorn. Ein wenig liebt man von na'

tur, jedoch, in easte, ein wenig nur. Die thörheit kömt dazu, u. machet das gute

liegen kühn, heftig, schmerz und sorgen voll. Doch, dichter, eure schar verderbt es

gar; habt ihr die liebe recht beschrieben, so ist sie rasend toll. Hier ist ein herz zu

nichts davon erfahret, u. diese thörheit ganz verschwöhret. Laßt nicht zu weit, ver

messner schuhr. ein wenig liebt man von natur. *Munter.*

Seufzer u. geduld uns

sehnen, strenge schönen, sollt ihr nimmer von mir sehn, strenge schönen, geduld u.

sehnen sollt ihr nimmer von mir sehn; seufzer

u. geduld u. sehnen, strenge schönen, sollt ihr nimmer von mir sehn, - von

sehn, strenge schönen, geduld u. sehnen sollt ihr nimer, nimer, von mir sehn.

Wennich

ie noch lieben werde, mus, es ohne die beschwehnde, nur mit lust u. scherz, ge-

sich, muß es ohne die beschwehre, nur mit lust u. scherz, - - -

mit lust u. scherz, - - - geschehn.

Die landlust.

Lirten/mäßig.

In euch, ihr grünen auen, in der beblühntes feld, läßt

sich die anmut schauen, die Eden dargestellt, - - - die

Eden dargestellt. Wo fündlich so viel

schöne, als hier mein aug' erfrischt, u. so viel lust, getö- ne, als wald u. wasser

nischt? wo lebt man mit vertrau-en? wo ist die beste welt? in euch, ihr grünen au,

en, in dir beblühmtes feld. - in euch, ihr grünen au-en, ihr grünen

au en, in dir beblühmtes feld.

Hier schießt mein blick durch die belaubten

gänge, worin ich geh', allmählig in die enge, die sich doch nach u. nach verliert, u.

nich zuletzt in freie felder führt, wo seht, wie blühet unsre freude, auf tausend

zweigen dort, dort auf begräf'ter weyde! wie glänzt die blaue luft, wie grünt der felder

flur, wie trefflich mahlet die natur! So mancherley gestalt, srielt hier auf weiten

glächen; hier dünne weyden an den bächen, dort starre sträuche voller schle, hier

hehrden in dem klee, ein busch, ein dorf, zuletzt. Ich gehe lustig fort, wie über

mir viel lieber, thiere lieder; ich setze mich, ermüdet, nieder, u. um mich herschallt

ein vermengter klang von mancherley gevögel u. gefang, bis ich von dem vergnügten

ort mit fetten augen u. gehöre, nach herdt u. dach zurücke kehre. O unschuld, volle

lust! ruhiger ergetzen! wo ist dir et was gleich zu schützen?

Lasset hier gefang u. saiten schallen, hier, wo der wald,

durch wiederhallen, 1. iz unsre lieder stimmt, hier, wo der wald, durch wiederhallen,

Die Freundschaft.

Nicht langsam.

Freunde! Lasset uns besser lieben, als die freunde dieser zeit,

Lasset uns besser lieben, freunde! lasset uns besser lieben,

als die freunde dieser zeit,

Lasset uns besser lieben; als die freunde dieser zeit, - als die freunde dieser zeit!

The image shows a handwritten musical score on aged paper. It consists of seven systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score includes lyrics in German. Fingerings and articulation marks are present throughout. The paper shows signs of age, including a large tear at the bottom left corner.

Ruh' verdacht u. neid im Herzen, Lirren, so jaret das küffen u. scher-zen,

denn ich suche redlichkeit, redlichkeit, tra- ret das küf- sen u. scher-

zen, denn ich suche redlichkeit. Von vorn.

Nicht jeder, den mit mir gesellschaft, lust u. wein, verbrüderet, nein! vor an

mir was gutes sieht, das ihn nach meinem ungang zieht, u. meine redlichkeit mit

gleicher treu erwiedert; der nicht aus eigensinn u. argwohn aller, strast, was sich noch

wol gezeuget; der mich bey andern mehr, als bey mir selber, rühmet, u. mir allein ent-

leckt, worin ich strafbar bin; der mein vergehn mehr bessert, als verlächet; der frey so-

rehet, als er meint, u. den sein glück nicht stolz, noch meines neidisch, machet; wisset,

freunde, der nur ist mein freund.

Lebhaft.

Es leben ächte freunde die

ich an ihnen untreu bin, es leben, ächte freunde die,

Leben wachte freun de, bis ich an ihnen untreu bin, bis ich an ihnen untreu bin. o

Die sich mit schmeicheln

und verstellen, aus eigennutz, zu mir gesellen, die fahren immerhin, immerhin, inn

hin, die fah - - - ren immer hin u. werden offenba - re

sein. de offenba - re feinde. Von vorn.

